



## Nachweise von *Ipidia binotata* REITTER, 1875, *Euheptaulacus sus* (HERBST, 1783) und *Callimus angulatus* (SCHRANK, 1789) für Sachsen-Anhalt (Coleoptera: Nitidulidae, Scarabaeidae et Cerambycidae)

Daniel Rolke, Konstantin Bäse, Manfred Jung und Andreas Marten

### Zusammenfassung

Es werden aktuelle Nachweise von drei Käferarten für die Fauna des Bundeslandes Sachsen-Anhalt dargestellt. Der Glanzkäfer *Ipidia binotata* REITTER, 1875 (Nitidulidae) konnte an vier Lokalitäten, u. a. der nördlichst bekannten in Deutschland, gefunden werden. Der Nachweis des Dungkäfers *Euheptaulacus sus* (HERBST, 1783) (Scarabaeidae) stellt den Wiederfund für die östlichen Bundesländer dar. Der wärmeliebende Bockkäfer *Callimus angulatus* (SCHRANK, 1789) (Cerambycidae) wurde im südlichen Landesteil in der Umgebung eines historischen Fundortes entdeckt.

### Summary

**Rediscoveries of *Ipidia binotata* REITTER, 1875, *Euheptaulacus sus* (HERBST, 1783) and *Callimus angulatus* (SCHRANK, 1789) for the fauna of Saxony-Anhalt (Coleoptera: Nitidulidae, Scarabaeidae et Cerambycidae).**

Current records of three beetle species for the fauna of the federal state of Saxony-Anhalt are presented. The sap beetle *Ipidia binotata* REITTER, 1875 (Nitidulidae) could be found at four localities, e. g. the northernmost known in Germany. The detection of the dung beetle *Euheptaulacus sus* (HERBST, 1783) (Scarabaeidae) represents the rediscovery for the eastern federal states. The heat-loving longhorn beetle *Callimus angulatus* (SCHRANK, 1789) (Cerambycidae) was discovered in the southern part of Saxony-Anhalt in the vicinity of a historical site.

Mit der Herausgabe eines Werkes zur Bestandssituation vieler verschiedener Artengruppen, darunter auch wesentlicher Käferfamilien, liegt für Sachsen-Anhalt eine wichtige Referenz für die Faunistik dieses Bundeslandes vor (FRANK & SCHNITZER 2020). Die fortschreitende Erfassung der heimischen Artenvielfalt, in gezielten Projekten oder anhand von Streufunden, führte seitdem zu weiteren Neu- und Wiederfunden bzw. zu Nachweisen seltener Arten (z. B. BÄSE & BÄSE 2022). Die hier dargestellten Nachweise von Arten reihen sich dort ein.

### *Ipidia binotata* REITTER, 1875

Das Vorkommen des Glanzkäfers *I. binotata* in Deutschland erstreckt sich im Wesentlichen südlich des nördlichen Mittelgebirgsrandes (DKAT 2023). Die einem *Glischrochilus* REITTER, 1873 ähnlich gefärbte Art gilt in Deutschland als extrem selten und wird in der Roten Liste Deutschlands (Bearbeitungsstand 2011) in der Kategorie R geführt (ESSER et al. 2021). Von MÜLLER et al. (2005) wird die Art als Urwaldreliktart unter den xylobionten Käfern eingestuft. Nach HORION (1960) ist der Käfer unter Nadelholzrinde zu finden, wo er sich von Borkenkäfern ernähren soll. KLAUSNITZER & KLAUSNITZER (2009) stellen für ihren Fund der Art in Sachsen jedoch einen Zusammenhang mit dem Vorkommen von Pilzmyzel im dort besiedelten Fichten-totholz her und zweifeln an der scolytophagen Ernährung. Die Kenntnis über das Vorkommen



**Abb. 1:** Habitat nördlich Wangen (02.05.2023) (a) und Habitus (b) von *Ipidia binotata* REITTER, 1875 (Fotos: D. ROLKE).

dieser Art für Sachsen-Anhalt bezieht sich auf BORCHERT (1951), der ein Tier für die Ortschaft Möser (heutiger Landkreis Jerichower Land), vom 06.05.1926 aufführt.

Umso bemerkenswerter sind vor diesem Hintergrund die aktuellen Funde der Art an vier weit voneinander entfernten Lokalitäten:

- (1) 22.05.2022, 1 Expl., Sachsen-Anhalt, Landkreis Börde, Hohes Holz nördlich Neindorf, 11°12'34" E, 52°05'07" N, unter Borke einer liegenden, toten Kiefer (*Pinus sylvestris* L.), leg., det. & coll. D. ROLKE.
- (2) 19.04.2023, 1 Expl., Sachsen-Anhalt, Landkreis Harz, Heteborn/NSG Hakel, 11°18'32.8" E, 51°53'11.8" N, kleinflächiger Kiefernbestand inmitten von Laubwald, unter Borke einer stehenden, toten Wald-Kiefer (*P. sylvestris*), leg. & det. K. BÄSE, coll. BÄSE.
- (3) 30.04.2023, 1 Expl., Sachsen-Anhalt, Burgenlandkreis, nördlich Wangen, 11°31'49" E, 51°17'26" N, unter Borke eines stehenden, toten Kiefernstumpfs (*Pinus* sp.), leg., det. & coll. D. ROLKE.
- (4) 31.05.2023, 1 Expl., Sachsen-Anhalt, Nationalpark Harz, Eckertal bei Stapelburg, 10°38'44" E, 51°53'01" N, an starkem, liegendem Buchentotholz, leg. & det. M. JUNG & A. MARTEN, coll. M. JUNG; am selben Stamm wurde gleichzeitig *Peltis ferruginea* LINNAEUS, 1758 festgestellt.

### ***Euheptaulacus sus* (HERBST, 1783)**

Die Ökologie und Verbreitung von *E. sus* in den östlichen Bundesländern wird bei RÖBNER (2012) zusammengefasst. Demnach zählt diese Art offenbar zu den am seltensten nachgewiesenen Dungkäfern der heimischen Fauna. Inwieweit er überhaupt zum indigenen Artenbestand Ostdeutschlands zählt, gilt als unsicher (RÖBNER 2012). In der Roten Liste Deutschlands wird die Art als sehr selten und vom Aussterben bedroht angegeben, der letzte Fund für Deutschland stammt aus 1992 von der Schwäbischen Alb (FRANK & KONZELMANN 2002, SCHAFFRATH 2021). Der letzte bekannte Beleg von *E. sus* für das Bundesland Sachsen-Anhalt datiert aus dem Jahr 1954 bei Gatersleben (GREBENŠČIKOV 1982). Folglich galt er für Sachsen-Anhalt als ausgestorben/verschollen (MALCHAU 2020).

In den Abendstunden des 19.07.2022 konnte nun ein einzelnes Tier am Leuchttuch nachgewiesen werden (leg. D. ROLKE & P. SCHNITER, det. & coll. D. ROLKE). Der Fundtag zeichnete



**Abb. 1:** Habitat bei Teutschenthal Bahnhof (19.07.2022) (a) und Habitus (b) von *Euheptaulacus sus* (HERBST, 1783) (Fotos: **a:** P. SCHNITZER; **b:** D. ROLKE).

sich mit extrem hohen Tagestemperaturen von knapp über 40 °C aus. Der Fundort befindet sich am Westrand der Ortschaft Teutschenthal Bahnhof am Rand eines Gewässers mit verlandeten Bereichen und breitem Schilfgürtel südlich der Kalihalde Teutschenthal. Das Gebiet ist salzbeeinflusst. Eine definitive Habitatzuordnung kann jedoch aufgrund des Nachweises eines schwärmenden Tieres am Licht nicht getroffen werden. Die Imagines sind koprophag (RÖßNER 2012).

In der selben und der darauffolgenden Nacht wurden in der Umgebung auch automatische Lichtfanganlagen (Kreuzfensterfallen mit LED-Beleuchtung) betrieben, die nach Stand der bisherigen Auswertung keine weiteren Individuen von *E. sus* enthielten.

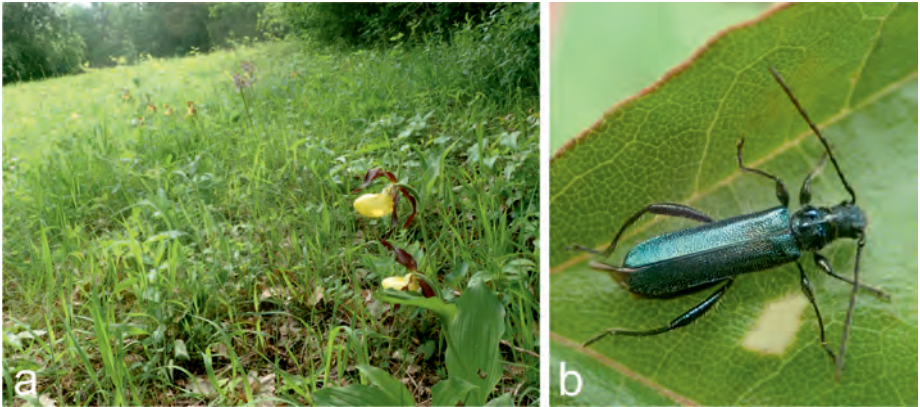
### ***Callimus angulatus* (SCHRANK, 1789)**

Bei dem Schmaldeckenbock *C. angulatus* handelt es sich um eine südlich verbreitete Art, ein Verbreitungsschwerpunkt in Deutschland zeichnet sich in der nördlichen Oberrheinebene ab (DKAT 2023). Nach KLAUSNITZER et al. (2016) bevorzugt die thermophile Art trockenwarme Lebensräume. *C. angulatus* ist bundesweit sehr selten und stark gefährdet (BENSE et al. 2021). Historische Angaben der Art für Sachsen-Anhalt finden sich bei RAPP (1934): „Naumburg: auf den Platten im Pfortenholze bei Pforta“ mit Bezug zu den Sammlern KELLNER und DORN. Der Wiederfund von *C. angulatus* für Sachsen-Anhalt erfolgte im April/Mai 2021 mittels Luftklektor im NSG Tote Täler bei Freyburg (J. LORENZ, schriftl. Mitteilung, Publikation in Vorbereitung).

Nur etwa gut 10 km nordwestlich der historischen Fundortangabe und knapp 10 km westlich des Wiederfundes von 2021 gelang am Orchideenpfad bei Krawinkel östlich Bad Bibra am 26.05.2022 der Fund eines einzelnen Männchens von *C. angulatus* ruhend auf dem Blatt eines Weißdorns (*Crataegus* sp.) (leg., det. & coll. D. ROLKE). Weißdornblüten werden als Nahrungsquelle der Imagines angegeben (KLAUSNITZER et al. 2016).

### **Dank**

Ein herzlicher Dank gebührt „FRAMO-OLLI“ (Teutschenthal Bahnhof) für die Möglichkeit des Lichtfangs auf seinem Grundstück, Dr. PEER SCHNITZER (Halle), Dr. JULIANE SCHATZ



**Abb. 1:** Habitat bei Krawinkel (26.05.2022) (a) und Habitus (b) von *Callimus angulatus* (SCHRANK, 1789) (Fotos: D. ROLKE).

(Greifswald), Dr. INA POKORNY und Dr. JÖRG MÜLLER (beide Potsdam) für die Begleitung der hier genannten Exkursionen und Dr. JÖRG LORENZ (Löthain) für die Mitteilung seiner Funde von *C. angulatus*.

## Literatur

- BÄSE, W. & BÄSE, K. (2022): Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsen-Anhalts. – Entomologische Nachrichten und Berichte **66**: 41–43.
- BENSE, U., BUSSLER, H., MÖLLER, G. & SCHMIDL, J. unter Mitwirkung von BELLMANN, A., BÜCHE, B., ESSER, J., FUCHS, H., KÖHLER, F., LANGE, F., MÜLLER, J., RENNER, K., SCHMIDT, L., TOLASCH, T., WEIGEL, A. & WURST, C. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (5): 269–290.
- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. – Magd. Forsch. Bd. II, Hrsg.: Rat d. Stadt Magdeburg, Mitteldt. Druck- & Verlagsanst. GmbH Halle (Saale).
- DKAT (2023) [BLEICH, O., GÜRLICH, S. & KÖHLER, F. und weitere Autoren, auf Grundlage von KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998)]: Verzeichnis der Käfer Deutschlands Online. – www.colkat.de [Stand: 5.2023].
- ESSER, J. unter Mitwirkung von BENSE, U., BÜCHE, B., BUSSLER, H., KÖHLER, F., LANGE, F., MÖLLER, G., RENNER, K., SCHAFFRATH, U., SCHMIDL, J., SCHMIDT, L., WACHTEL, F. & WURST, C. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der „Clavicornia“ (Coleoptera: Cucujoidea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (5): 127–161.
- FRANK, J. & KONZELMANN, E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950–2000. – Karlsruhe (Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg). – Fachdienst Naturschutz. Naturschutzpraxis: Artenschutz **6**. 521 S.
- FRANK, D. & SCHNITTER, P. (Hrsg.) (2016): Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalt: Ein Kompendium der Biodiversität. – Rangsdorf, 1.132 S.
- GREBENŠČIKOV, I. (1982): Die Fauna der Blatthornkäfer (Coleoptera, Lamellicornia) des nördlichen Harzvorlandes. – Hercynia N. F. **19**: 16–41.
- HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band VII: Clavicornia 1. Teil (Sphaeritidae bis Phalacridae). – Kommissionsverlag Aug. Feyel (Überlingen): 346 S.

- KLAUSNITZER, B. & KLAUSNITZER, U. (2009): Anmerkungen zur Biologie und zum Vorkommen von *Ipidia binotata* REITTER, 1875 (Coleoptera, Nitidulidae) sowie Beschreibung der Larven. – Entomologische Nachrichten und Berichte 53 (3–4): 241–248.
- KLAUSNITZER, B., KLAUSNITZER, U., WACHMANN, E. & HROMÁDKO, Z. (2016): Die Bockkäfer Mitteleuropas. – Die Neue Brehm Bücherei Bd. 499. – VerlagsKG Wolf (Magdeburg): 693 S.
- MALCHAU, W. (2020): Rote Liste Sachsen-Anhalt. 57. Blatthornkäfer (Coleoptera: Trogidae, Geotrupidae, Ochodaeidae, Scarabaeidae). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Heft 1/2020: 711–720.
- MÜLLER, J., BUßLER, H., BENSE, U., BRUSTEL, H., FLECHTNER, G., FOWLES, A., KAHLEN, M., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SCHMIDL, J. & ZABRANSKY, P. (2005): Urwald relict species – Saproxyllic beetles indicating structural qualities and habitat tradition. – Waldökologie online 2: 106–113.
- NEUMANN, V., MALCHAU, W., RÖßLER, A. & BOCHWITZ, O. (2020): Rote Liste Sachsen-Anhalt. 59. Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Heft 1/2020: 727–736.
- RAPP, O. (1934): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. Band 2. – Erfurt, Selbstverlag: 288.
- RÖßNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V., Erfurt, 508 S.
- SCHAFFRATH, U. unter Mitarbeit von BELLMANN, A., HILLERT, O., JUNGWIRTH, D., KÖHLER, F., RÖßNER, E. & SCHMIDT, L. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189–266.

## **Anschrift der Verfasser**

Dr. Daniel Rolke  
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Reideburger Straße 47  
06116 Halle (Saale)  
daniel.rolke@lau.mwu.sachsen-anhalt.de

Konstantin Bäse  
Strenzfelder Allee 11a  
06406 Bernburg (Saale)  
konstantin.baese@gmx.de

Manfred Jung  
Hauptstraße 26a  
38822 Athenstedt  
manfred.jung.col@gmx.de

Andreas Marten  
Nationalparkverwaltung Harz  
Lindenallee 35  
38855 Wernigerode  
andreas.marten@npharz.de